

Zu TOP 3: Informationen zur Situation des OTe-Bades Tenever

Zunächst teilt Herr Schlüter mit, dass Frau Baden wegen der zeitgleich stattfindenden Sitzung der Sportdeputation nicht teilnehmen kann. Der Badleiter, Herr Käsebier, wird sie vertreten.

Aufgrund einer Pressemitteilung im Weser-Kurier möchte Herr Käsebier zunächst etwas klar stellen. Im OTe-Bad gibt es seit vielen Jahren einen Frauen-Badetag (mit Kindern). Zudem gibt es ein Frauenschwimmen (Frauen ab 14 Jahre ohne Kinder). Bei beiden Veranstaltungen werden die Gardinen vorgemacht, die seinerzeit mit WiN-Mitteln angeschafft wurden. Das Frauenschwimmen ohne Kinder ist lediglich mit 20 - 30 Frauen belegt. Der Frauen-Badetag, der jeweils samstags 8- bis 9-Mal im Jahr stattfindet, hat 200 bis 250 Besucher. Hier sind Kinder zugelassen und Jungen bis 5 Jahre. Mindestens die Hälfte der Besucher sind Kinder. Bei den Veranstaltungen wird ein Normalpreis verlangt (kein Sonderpreis). Auch die Badeaufsicht sind lediglich Frauen. Da das Frauenschwimmen mit 20 - 30 Personen nicht wirtschaftlich vom Bad betrieben werden kann, gab es Zuschüsse von Frauengesundheit. Diese Zuschüsse soll es nicht mehr geben und deshalb ist das Frauenschwimmen in dieser Form gefährdet. Nicht hingegen der Frauen-Badetag. Im März soll daher ein letzter Termin für das Frauenschwimmen zunächst stattfinden. Dies war ein Beschluss von Frauengesundheit vom 25.1.18.

Herr Käsebier, der Badleiter, wiederholt sein Angebot an den Stadtteil, dass er für Kooperationstätigkeiten mit dem Stadtteil und den Quartieren ausdrücklich von seiner Geschäftsführung aufgefordert wurde.

Sodann werden die Themen angeschnitten des Schwimmen Lernens in den Kitas und Schulen. Insgesamt läuft dies zufriedenstellend. Aufgrund gesetzlicher Veränderungen muss bei der Aufsicht der Kitas die „Rettungsfähigkeit“ der Aufsicht nachgewiesen werden. Derzeit ist man dabei, auch innerhalb des Personals der Kitas solche Ausbildungen stattfinden zu lassen. Aufgrund der jetzigen Bautätigkeit (Sanierung der Gewoba-Gebäude, Koblenzer Straße) sind die Zahlen zwar etwas zurückgegangen, aber nach wie vor läuft das OTe-Bad sehr positiv. In der 3. Jahrgangsstufe (Grundschule) findet ausschließlich Schwimmunterricht statt. Dass dort kein Sportunterricht weiterhin stattfindet, ist nach Ansicht von Herrn Käsebier kein Problem bzw. das kann schulintern geregelt werden. Es gibt diesbezüglich nur an einer Grundschule Probleme. Bei den anderen Schulen läuft der Sportunterricht.

Zu TOP 4: Vorstellung des „Runden Tisches Sport Blockdiek“

Der Runde Tisch Sport ist in Blockdiek vor ca. 5 Jahren gegründet worden. Neben dem Sportverein SC Vahr Blockdiek (Herr Eberlein) und dem QBZ sind der Jugendtreff Blockdiek (Herr Kepinski), die Grundschule Düsseldorf Straße, die Kitas und auch die Ärztin des Gesundheitsamtes mit integriert. Bei den ersten Sitzungen haben auch VertreterInnen des Ausschusses teilgenommen. Herr Kunold wird künftig dafür sorgen, dass die Vorbereitungstreffen auch an die Mitglieder des Sportausschusses weitergegeben werden. Insoweit können ein bis zwei Mitglieder des Sportausschusses dort teilnehmen (und anschließend im Sportausschuss des Beirates berichten).

Ursprünglich ging es um die Schaffung eines Bewegungsraumes. Im Jahr 2010 wurde untersucht, wie Mädchen-Fußball in der Schule in Blockdiek installiert werden kann. Damals ist aufgefallen, dass es zu wenig Sport- und Bewegungsräume in Blockdiek gibt. Über die Ärztin des Gesundheitsamtes ist bemängelt worden, dass speziell die Kinder in Blockdiek häufig übergewichtig sind, dass ein Bewegungsmangel festgestellt wurde und dass daher dringend Bedarfe in diesem Bereich gesehen werden. Der Runde Tisch Sport soll daher der Verbesserung der Sportmöglichkeiten in Blockdiek dienen, aber auch mehr Öffentlichkeitsarbeit machen.

Schließlich ist ein Produkt des Runden Tisches Sport auch der in Folge der Treffen stattfindende „Tag der Bewegung“, der bereits dieses Jahr das 5. Mal stattfindet. Am 2.3.18 um 14 Uhr im QBZ ist ein Vorbereitungstreffen. Einzelne Mitglieder des Ausschusses sind herzlich eingeladen.

Herr Eberlein berichtet über ein Problem der Heinz-Thiele-Halle. Nach wie vor ist der Hallenfußboden defekt. Auf Anfrage an Immobilien Bremen bzw. des Hausmeisters wird zwar eine Reparatur in Aussicht gestellt. Sollte sich der Verein aber mit dem derzeitigen Zustand nicht zufrieden geben, so sei die Halle zu sperren. Der Sportausschuss und das Ortsamt bieten an, sich in dieser Sache einzubringen. Sollte die Halle nicht binnen 4 Wochen wieder einen ordnungsgemäßen Sportbetrieb erlauben, so wird das Ortsamt kurzfristig Maßnahmen einberufen, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen (Gespräch mit der Sportsenatorin oder aber auch weitere politische Maßnahmen, die mit dem Beirat und dem Quartiersmanagement abzustimmen sind).

Herr Kepinski erläutert, dass auch die Skater-Anlage aus den 90iger Jahren überarbeitet werden muss und bereits im Jahr 2003 der Wunsch geäußert wurde, dass dort etwas Neues installiert wird.

Ob das Dach der Heinz-Thiele-Halle tatsächlich saniert wird, weil die Sonnenkollektoren abgebaut werden können, muss noch geklärt werden.

Zu TOP 5: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Der vorgeschlagene Termin für die nächste Sitzung am Donnerstag, 5. April 2018 um 17.30 Uhr wird vom Ausschuss akzeptiert.

Als inhaltliches Thema könnte eine Ausschusssitzung z. B. beim THW Ost stattfinden, wo sowohl das THW, evtl. auch die Berufsfeuerwehr besucht werden kann.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Es geht noch einmal um die Machbarkeitsstudie für das neue Jugendhaus in Blockdiek. Herr Schlüter schildert, dass er insoweit die Sport- und Sozialsenatorin noch einmal direkt angeschrieben hat. Hinsichtlich der Finanzierung der Machbarkeitsstudie ist der Vorgang auf Wiedervorlage in 3 Wochen gelegt worden. Die jeweilige Abteilungsleiterin wird prüfen, ob eine Machbarkeitsstudie finanziert wird. Seinerzeit wurden WiN-Gelder für die Machbarkeitsstudie (9.000 €) zurückgestellt. Ob diese noch vorhanden sind, ist noch nicht geklärt. Zudem ist es auch denkbar, dass die Hanse-Stiftung einen Beitrag zur Machbarkeitsstudie leistet. Auch beim Beirat Osterholz ist aktuell ein Antrag (vom Ortsamt) gestellt worden. In 3 Wochen wird die Rückantwort abgefragt.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Bremen, 14.2.2018

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Jochen Meyer
(Ausschussprecher)